

## Schweinfurt

### Halle Altes Rathaus, Markt 1

„Helmut Pfeuffer: Lied von der Erde –  
Gemälde und Arbeiten auf Papier 1980–2001“  
27. 09. bis 17. 11. 2002  
Di–So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

### Bibliothek Otto Schäfer, Judithstraße 16

„Aller Laster Anfang“  
13. 10. 2002 bis 06. 01. 2003  
Di–Fr: 14.00–17.00 Uhr  
Sa/So/Fei: 10.00–17.00 Uhr

### Künstlerhof Oberndorf, Hauptstraße 13

„MERVE – Ich zeige Dir die Angst  
in einer Handvoll Staub“  
21. 09. bis 20. 10. 2002  
Do: 16.00–19.00 Uhr, Sa/So: 14.00–17.00 Uhr  
oder nach telef. Vereinbarung 09721-802215

### Konferenzzentrum

„Made in Schweinfurt: Das Rad muß einen  
Motor haben – der Sachser bewegt die Welt“  
15. 09. bis 20. 10. 2002 tägl. 10.00–18.00 Uhr

## Volkach/Main

### Schelfenhaus

„40 Jahre Raub der Madonna  
aus der Kirche Maria im Weingarten“  
07. 09. bis 03. 11. 2002  
Sa/So: 10.00–16.30 Uhr  
Mo/Di/Mi: 12.30–16.30 Uhr

## Würzburg

### Mainfränkisches Museum, Festung Marienberg

„ZEIT ZEUGEN –  
Taschenuhren aus vier Jahrhunderten“  
23. 10. 2002 bis 23. 03. 2003  
Di–So: 10.00–16.00 Uhr

### Museum im Kulturspeicher,

Veitshöchheimer Straße  
„Picasso und die Tradition –  
Sein imaginäres Museum“  
20. 09. bis 17. 11. 2002  
Di–So: 11.00–18.00 Uhr

## Fränkisches in Kürze

---

### Die Nürnberger Bratwurst

wird demnächst den Schutz der Brüsseler EU-Kommission genießen. Dazu muß sie zwischen sieben und neun Zentimeter lang sein, 20 bis 25 Gramm wiegen, aus grob entfettetem Schweinefleisch bestehen und in einem engen Schafsaaitling stecken. Wichtig ist auch die Majoran-Würzung.

### Dem „Rätsel Grünewald“

gilt die Bayerische Landesausstellung vom 20. November 2002 bis 28. Februar 2003 im Schloß Johannisburg in Aschaffenburg. Matthias Grünewald, mit dem wirklichen Namen hieß er Mathis Gothard-Nithart (um 1480–1528) wirkte als Maler, Wasserkunstmacher und Baumeister am Hofe der Erzbischöfe und Kurfürsten von Mainz und war lange Zeit auch in Aschaffenburg tätig. Das nächste FRANKENLAND-Heft wird auf diese Ausstellung ausführlich zu sprechen kommen.

### Besonderes Puppen-Theater in Weißenburg

Die ganze Bandbreite der Puppenspielkunst wird vom 7. bis 12. November in Weißenburg i. B. präsentiert: Von der Fingerpuppe bis zur Großfigur, von der Handpuppe bis zur filigranen Figur an Fäden. Neben einer Ausstellung der Puppengestalterin Antje Hochmuth wird es wieder insgesamt sieben Puppentheater-Vorführungen geben. Karten: Telefon 09141/907123 (FR 586)

### Die Wiederherstellung auch der letzten Räume

des Aschaffener Pompejanums konnte vor kurzem abgeschlossen werden. Der von König Ludwig I. von Bayern in Auftrag gegebene Nachbau eines römischen Wohnhauses war im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt worden. Insgesamt wurden rund 6,7 Millionen Euro für Wiederaufbau und Restaurierungen aufgewendet. (FR 586)

## **Bad Kissingen ist unter 362 deutschen prädikatisierten Heilbädern und Kurorten**

auch im Jahre 2002 wieder das bekannteste. Bei einer Reppel-Emnid-Untersuchung nannten 15 Prozent der befragten Bundesbürger spontan den Namen des unterfränkischen Kurortes.

## **Freistaat will fränkische Uni-Kliniken stärken**

Das bayerische Wissenschaftsministerium hat einen Rahmenplan für den Hochschulbau aufgestellt, in dem die Uni-Kliniken einen Schwerpunkt bilden. Größtes Projekt ist der mit 178 Millionen Euro projektierte Neubau für die Innere Medizin an der Uni Würzburg.

## **Die oberfränkische Kirchengemeinde Meeder bei Coburg**

hat heuer vom 19. bis 26. August zum 350. Male ihr „Friedensfest“ begangen. Damit erinnert der Ort an den im Jahre 1648 geschlossenen Westfälischen Frieden, der den Dreißigjährigen Krieg beendet hat. Meeder ist neben Augsburg der einzige Ort in Bayern, in dem die Tradition des Friedensfestes über 350 Jahre hinweg unverändert erhalten geblieben ist.

## **Mit dem „Großen Tucherbuch“**

ist nach dreijähriger Restaurierungsarbeit eines der bedeutendsten Werke der europäischen Buchkunst des 16. Jahrhunderts in das Nürnberger Stadtarchiv zurückgekehrt. Das Buch wurde von 1590 bis 1596 im Auftrag der Nürnberger Partrifizierfamilie Tucher in Auftrag gegeben und gilt als die bedeutendste Nürnberger Familienchronik. (HS)

## **Sein 175-jähriges Bestehen feierte das Coburger Landestheater**

mit zwei Gala-Abenden am 14. und 15. September. Zwar gab es schon seit 1764 im Ballhaus am heutigen Schloßplatz regelmäßig Theateraufführungen, doch erst Herzog Ernst I. engagierte 1827 das erste feste Ensemble. In der Jubiläumssaison erwartet die Besucher die stattliche Zahl von 25 Neuproduktionen.

Informationen: Landestheater Coburg,  
Tel. 09561/92742, Fax 793979. (FR)

## **Schätze für Wallfahrer und Kunstfreunde**

An Mariä Himelfahrt, dem 15. August, wurde zwischen Würzburg und Höchberg eine Teilstrecke des „Fränkischen Marienweges“ eröffnet. In ihn sind auf rund 800 Kilometern, die selbstverständlich auch in Teilstrecken begangen werden können, 50 kleinere und größere Marienwallfahrtsorte einbezogen. Kostenlose Karten und Informationen gibt es bei den regionalen Tourismus-Info-Stellen,

ebenso bei der Pressestelle des Bischöflichen Ordinariates in Würzburg, Tel. 0931-386387, Fax 386419

## **Die Jakobus-Wallfahrt nach Santiago de Compostella**

findet weiter steigenden Zuspruch. Wie die Fränkische St. Jakobus-Gesellschaft e.V. mit Sitz in Würzburg mitteilt, hat sie heuer von Januar bis Anfang August 2100 Pilgerausweise ausgestellt. Im gesamten Vorjahr waren dagegen nur 1500 Ausweise verlangt worden. Die Gesellschaft selber zählt inzwischen rund 800 Mitglieder.

## **Im gesamten Franken hat der „Tag der Regionen“ am 6. Oktober**

– er soll die regionalen Ansätze zur Stärkung der ländlichen Entwicklung herausstellen – auch heuer wieder ein starkes Echo gefunden. Aus den vielfältigen Veranstaltungen können hier nur einige wenige genannt werden: Erntedank wurde in Aurach bei Ansbach, in Schwebheim bei Scheinfurt, in Coburg und in Nürnberg begangen. Regionalmärkte, die auf örtliches Handwerk und Direktvermarkter hinwiesen, fanden u. a. in Aufseß bei Bayreuth, Rödenthal bei Coburg, Schwabach statt. Auf heimisches Obst wiesen Veranstaltungen in Wertheim und Ebern hin und viele Gaststätten hoben ihre regionalen Speisekarten besonders hervor. Alle Veranstaltungen wurden auch heuer wieder vom Koordinationsbüro Süd (Heiner Sindel) in 91555 Feuchtwangen, Spitalstraße 5 betreut.

## **Die Wasser-Qualität des Maines**

in Unterfranken habe in den letzten Jahren deutlich zugenommen, ließ die Regierung von Unterfranken jetzt verlauten: Dank der Bemühungen um Gewässerschutz und Abwasserreinigung ist die Artenvielfalt der Tier- und Pflanzenwelt gewachsen, der Phosphorgehalt des Mainwassers ist um 70 Prozent gesunken und Algen finden immer weniger Nahrung.

## **Das Meininger Theater muß sparen**

und wird deshalb zum 31. Juli 2003 die Sparten Ballett und Puppenspiel auflösen müssen, erklärte der Vorsitzende des Theaterstiftungsrates. Thüringens Finanzminister Andreas Trautvetter. Die Einsparungen seien Resultat der angespannten Haushaltslage des Landes Thüringen, das seine Förderung von jährlich 10,9 Millionen Euro bis zum Jahre 2008 nicht aufstocken könne.



## **Der Autofreie Sonntag mit dem „Fränkische-Schweiz-Marathon“**

fand heuer am 29. September zum dritten Male und mit einem erweiterten Schwerpunktthema „Naturdenkmale in der Fränkischen Schweiz“ bei stark gestiegenen Teilnehmerzahlen statt.

## **Eine Sonderbriefmarke für Jehuda Amichai**

hat die Israelitische Post dem 1924 in Würzburg als Ludwig Pfauffer Geborenen, 1935 Ausgewanderten und im Jahre 2000 Verstorbenen gewidmet. Jehuda Amichai gilt als einer der bedeutendsten Dichter Israels.

## **Zu einem Mahnmal gegen das Vergessen**

ist ein ehemaliger DDR-Grenzturm zwischen den Gemeinden Alsleben (Kreis Rhön-Grabfeld) und Gompertshausen (Kreis Hildburghausen), geworden. Zu DDR-Zeiten war der Turm mit allen Möglichkeiten zur Grenzsicherung ausgestattet gewesen. Turm-Führungen können jetzt mit Andreas Erhard (Tel. 09720-890) vereinbart werden.

## **Mit 50 000 Besuchern im ersten Halbjahr seines Bestehens**

hat der Kulturspeicher in Würzburg alle Erwartungen übertroffen, denn 60 000 Besucher pro Jahr lauteten die vorsichtigen Schätzungen vor der Eröffnung. Zum Bestand der Sammlung hat das Museum jüngst einen umfangreichen Bestandskatalog „Konkrete Kunst in Europa nach 1945. Die Sammlung Peter C. Ruppert“ vorgelegt.

## **Gefährdet ist die Zukunft des Hofer Airports**

durch den Rückzug zweier großer Reiseveranstalter. Gleichzeitig ist damit auch die geplante Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2000 Meter in Frage gestellt. Statt der zuletzt jährlich 40 000 Passagiere waren dem Regionalflughafen Hof-Plauen noch vor kurzem 250 000 Jahresgäste prognostiziert worden.

## **Junge Stimmen aus Franken**

Einen „Fränkischen Kinderchor“ haben die Bayerische Musikakademie Hammelburg und der Fränkische Sägerbund gegründet. Die 111 Mitglieder im Alter von 10 bis 16 Jahren wurden bei regionalen Castings in Unter-, Mittel- und Oberfranken ausgewählt. Der Chor soll auch über die Grenzen Frankens hinaus Werbeträger und Aushängeschild sowie Impulsgeber für regionale und dezentrale Arbeit mit Kindern sein.

## **Das Albrecht-Dürer-Haus in Nürnberg,**

das der Künftler 1509 gekauft und bis zu seinem Tode 1528 bewohnt hatte und in dem sich seit 1871 das Albrecht-Dürer-Museum befindet, wurde von der Stadt Nürnberg für rund 200 000 Euros vor allem im Dachbereich renoviert.

## **Aus für Nürnberger Gobelin-Manufaktur.**

Bayerns einzige Gobelin-Manufaktur soll wegen fehlender Aufträge und steigender Verluste Ende des Jahres geschlossen werden. Die Stadt Nürnberg und der Freistaat Bayern als Gesellschafter seien nicht mehr bereit, die steigenden Verluste zu tragen. Die Manufaktur war 1941 gegründet worden, hatte zu Spitzenzeiten mit 11 Mitarbeitern Wandteppiche gewebt und restauriert und zählt jetzt noch 5 Beschäftigte. Eine vergleichbare Gobelin-Manufaktur wird es fortan in Deutschland nur noch in Halle/Saale geben.

## **Zur Landesgartenschau nach Kronach,**

die Anfang Oktober zu Ende gegangen ist, sind rund 650 000 Besucher gekommen. Nach einem wenig besucherfreundlichen Mai-Wetter waren die Monate Juni bis August hervorragend gelaufen. Die Landesgartenschau Kronach kostete 20 Millionen Euro und war die bisher teuerste Schau gewesen. Auf dem Gelände befand sich vorher ein hochgradig verseuchtes Industriegebiet. Die nächste Landesgartenschau wird 2004 im oberbayerischen Burghausen stattfinden.

## **100 Jahre nach seiner Errichtung wird das Stadttheater Fürth**

nunmehr für rund 9 Millionen Euro gründlich saniert. Das Theater zählt 7200 Abonnenten und wies im abgelaufenen Jahr mit 130 000 Zuschauern – das bedeutete eine Auslastung von über 90 Prozent – mehr Besucher auf als die Spielvereinigung Fürth in ihrem Fußballstadion hatte.

## **Nur achteinhalb Prozent der Güter im Nürnberger Hafen**

sind im vergangenen Jahr mit dem Schiff gekommen: 736 Schiffe legten im Jahre 2001 an den beiden Hafenbecken an – das sind knapp zwei pro Tag. Von den 9,1 Millionen umgeschlagenen Gütern wurden mehr als zwei Drittel mit dem Lkw transportiert und 1,3 Millionen besorgte die Bahn. Nur 759 650 Tonnen Güter aller Art kamen auf Schiffen an. Trotz dieser „Schiffs-Flaute“ ist der Nürnberger Hafen ein für den Nürnberger Wirtschaftsraum nicht mehr wegzudenkender Güterumschlagplatz.